

„Alte Hamburg-Postkarten geben ihre Geschichten preis“

Mitmach-Ausstellung des Kulturvereins Grüner Saal e.V.

Langenhorn (rug). Am Donnerstag, 20. August, ab 18 Uhr findet im „ella“-Kulturhaus, Käkenflur 30 die Vernissage der Mitmach-Ausstellung „Revolution – Demokratie – Antifaschismus. Alte Hamburg-Postkarten geben ihre Geschichte preis“ statt. Eine Ausstellung des Kulturvereins Grüner Saal e.V.

Ein Dutzend Autoren, Sammler und Historiker haben dazu beigetragen, die Idee einer Ausstellung zu verwirklichen, die einen ungewohnten Blick auf Hamburgs Geschichte freigibt und nun im „ella“-Kulturhaus erstmals das Licht der Öffentlichkeit erblickt: Zeitgeschichte im Spiegel historischer Postkarten von 1919 bis 1945.

Zu sehen sind auf Vliestüchern abgedruckte seltene Postkarten aus der „roten Hochburg“ Hamburg aus den Jahren der Weimarer Republik 1919 bis 1933 und aus



Foto: Kulturvereins Grüner Saal e.V./hfr

der Zeit des Faschismus in Hamburg bis 1945.

Die Schau berichtet von Hamburger Episoden der Arbeiterkultur und des Arbeitersports, der Naturfreundebewegung, der „Roten Falken“ und der Heine-Denkmal. Die Besucher erfahren Interessantes über das einmalige Arbeits- und Wohn-

projekt der „Malerjugend“, über Häftlinge im KZ Fuhlsbüttel, über illegale Proteste gegen das Todesurteil an Et- kar André und vieles anderes mehr. Die Postkarten geben auf den Tafeln ihre nie (oder selten) erzählte Geschichte preis. Sie berichten vom Kampf der Arbeiterbewegung in Hamburg ebenso wie von heute völlig vergessenen Reformprojekten, sie erzählen von Justizmord, Flucht und Exil, aber auch von Solidarität und Widerstand.

Viele der Postkarten finden nach 80 bis 100 Jahren erstmals ihr Publikum. Die Ausstellung wird ständig um neue Tafeln erweitert, denn eine Grundidee der Macherinnen und Macher ist, dass die Schau Anregungen geben will für weitere Tafeln über Postkarten, die auf Dachböden und Fotoalben ihrer Wiederentdeckung harren.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.